

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 34 (1944)

**Heft:** 48

**Artikel:** Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmantal

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-649148>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Am Abend weiss dann auch der als Sanitäter ein voll-  
erfülltes Mass von Arbeit erfüllende Lagerpfarr-  
schwey die jungen Landsleute durch volks- und staats-  
undliche Vorträge für ihre Heimat zu begeistern



Mit dem unter seinen Teilnehmern herrschenden Geist steht  
und fällt ein solches Landdienstlager. Die Wegler aus dem  
Turtmannthal haben aber genügend Humor, ehrlichen Willen  
und gute Kameradschaft frei und tapfer zusammen zu hal-  
ten. Davon zeugen die beiden „Hausinschriften“ in Camp 5



Ein Blick talauswärts lässt auf der linken Seite Turtmänner-Baches die saubere  
Wegverlängerung der jungen Auslandschweizer bereits deutlich erkennen



Ein besonderes Fest ist natürlich die Postverteilung durch  
den Leiter der Lagergemeinschaft, Herrn Fredde, der mit  
besonderer Freude den jungen Landsleuten die „neuesten  
Nachrichten“ überbringt



Der Lagerfourier hat eine gewaltige Aufgabe, muss  
doch alles aus dem Rhonetal mühsam mit Maultieren  
4 Stunden weit auf Niggilalp befördert werden.  
Für den aus Zülingen kommenden Kraftfahrer Johann  
ist es auf jeden Fall eine besondere Abwechslung,  
einmal einen Hubermotor zu steuern

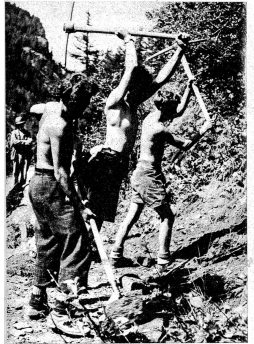
## Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmannthal

Obschon der Bund und die Kantone alljährlich gewaltige Summen  
für den Ausbau und die Pflege der Strassen und notwendigen Verkehrs-  
verbindungen aufwenden, sind einige entlegene Bergtäler verkehrstechnisch  
noch nicht erschlossen. Aber gerade heute, wo wir jeden Quadratkilometer  
Wies- oder Weideland bei den kriegsbedingten Anstrengungen einer  
möglichst weitreichenden Selbstversorgung dringend notwendig  
haben, ist jede auch noch so bescheidene Verbesserung eines kleinen  
Weges von allergrösstem Landesinteresse.

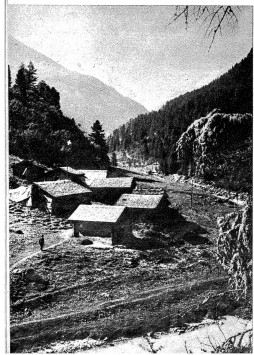
Das Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft und  
die Stiftungen Schweizerhilfe und Pro Juventute haben die 450 auch  
dies Jahr dem Rufe der Heimat folgenden Auslandschweizer in mannig-  
facher Weise in den Dienst unseres Landes gestellt. Gibt es für diese  
jungen Landsleute aus den kriegführenden Ländern Europas eine besse-  
re Gelegenheit, ihr Land und Volk in allen Anforderungen der Zeit  
kennenzulernen, als in gemeinsamer Arbeit mit ihm auf der heimatischen  
Scholle? Sie haben schon in den Vorjahren durch manch wertvolle Ar-

beiten, Meliorationen, Rodungen, Entsteinung von Alpweiden und in  
eigenlichen Landhilftagern tüpferes Verständnis auch für noch so kleine  
und unsauffällige Arbeiten gezeigt. Mit der ganzen Begeisterungskraft  
ihrer jungen Herzen haben sich die zu kurzem Aufenthalt heimgekehrten  
Landsleute in gemeinschaftlicher, kameradschaftlicher Tat eingesetzt.

Der über die steile Rampe des Rhonetales von Turtmann ins gleich-  
namige südliche Tälehen aufsteigende Pfad war schon seit Jahrzehnten  
für die Bewohner von Ergisch und dem Weiler Meiden im hinteren Tal-  
boden ein richtiger Kreuzweg. Ueber Stock und Stein, in unmöglichen  
Wandungen ansteigend war er in dem wilden, zerklüfteten Gebiet im  
Laufe der Jahrhunderte ausgetreten und ausgespült worden. Die von  
den bescheidenen Steuerertragnissen einer Handvoll Einwohner lebenden  
Gemeinden konnten sich nie über die Erstellung eines richtigen Alpweges  
einig werden. Die jungen Auslandschweizer haben nun vermittelnd  
einen 14 km langen Weg unter fachkundiger Führung angelegt, der sich  
in das Gelände einschmiegt und in bequemer Weise die steile Rampe  
überwindet.



Mit entblößtem Oberkörper und beschwingter Kraft  
reistern sie das wilde Gelände nach einem genaueren  
Plan eines mit allen Möglichkeiten vertrauten einheimischen  
Technikers

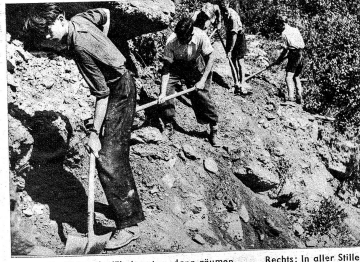


Mit vereinter Kraft — wie es als Leitmotiv über dem ganzen Lager steht —  
wird ein schwerer Brocken wegbeordert

Links: In Staffel-Takt auf Niggilalp ist die Gemeinschaft der sieben Lager-  
gruppen eingerichtet. In der prachtvollen Einsamkeit des abgeschiedenen  
Tales mit dem im Hintergrund noch sichtbaren Turtmann-Gletscher in aus-  
gedehnten Wanderungen durch den Taubenwald finden die jungen Lands-  
leute neben ihrer Arbeit Erholung und Entspannung



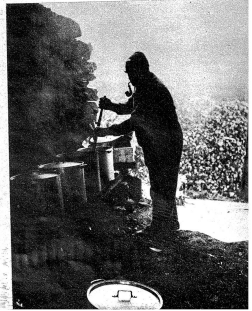
Am Abend nach dem Einleiten ins Lager  
hat der Lager-Coffeur alle Hände voll Arbeit,  
bis alle mit der traditionellen Lakette im  
Open-Air-Salon verendenden Herren  
bedient sind



Haben die Pickel ihr Werk getan, dann räumen  
die Schaufeln aufgelockerte Erde und Steine  
weg. Wenn auch mächtige Felsen nachträglich  
noch von Fachleuten weggesprengt werden müs-  
sen, so leisten doch die jungen Schweizer die  
Hauptarbeit



Die neuen Pro Juventute-Marken. Vom 1. Dezember  
an werden wir auf Briefen und Karten wieder  
besonders hübsche Marken sehen, deren Zuschläge von  
halben und ganzen Botten der Jugendhilfe zugute  
kommen



Rechts: In aller Stille  
und Abgeschlossenheit  
waltet inzwischen der  
Koch seines Amtes,  
um die 80 hungrigen  
Mäuler zu stopfen